

# ***Fledermausrundbrief der Koordinationsstellen für Fledermausschutz in Bayern***

## **Nordbayern**

Department Biologie  
Lehrstuhl für Tierphysiologie  
Universität Erlangen  
Matthias Hammer, E-Mail: [fledermausschutz@fau.de](mailto:fledermausschutz@fau.de)  
Burkard Pfeiffer, E-Mail: [burkard.pfeiffer@fau.de](mailto:burkard.pfeiffer@fau.de)  
Staudtstraße 5  
91058 Erlangen  
Tel.: 09131 852 8788

## **Südbayern**

Department Biologie II  
Ludwig-Maximilians-Universität München  
Dr. Andreas Zahn  
H.-Löns-Str. 4  
84478 Waldkraiburg  
Tel.: 08638 86117  
E-Mail: [Andreas.Zahn@iiv.de](mailto:Andreas.Zahn@iiv.de)

## **Ausgabe 33 (Mai 2020)**

Liebe Fledermausfreunde,

wir möchten Sie wieder über aktuelle Neuigkeiten zum Thema „Fledermäuse & Fledermausschutz“ in Bayern informieren. Für Anregungen und Kritik sind wir dankbar.

Eigene Beiträge senden Sie bitte an die Koordinationsstellen, wir werden sie dann bei der nächsten Ausgabe berücksichtigen. Falls Sie eine Fledermausveranstaltung planen, können Sie diese im nächsten Newsletter ankündigen und bewerben.

Sie können den Rundbrief samt Anhängen natürlich gerne an Interessenten weiterleiten.

Falls Sie den Rundbrief bislang noch nicht beziehen, aber gerne in den Verteiler aufgenommen werden wollen, können Sie sich hier eintragen. Natürlich können Sie sich auch selbst abmelden:

<https://lists.fau.de/cgi-bin/listinfo/fledermausschutz>.

## **Inhalte der Ausgabe 33:**

- 1) Absage der Jahrestagung der südbayerischen Fledermausschützer in München
- 2) Neues aus der Forschung
- 3) Interessante Funde und Beobachtungen
- 4) Fledermäuse, SARS-CoV-2 und andere Coronaviren
- 5) Vortrag: Fledermäuse und zoonotische Viren
- 6) Abendseglerzählung in Bayern
- 7) Aufruf zur großräumigen Erfassung des Großen Abendseglers (BVF)
- 8) Fledermäuse im Film
- 9) Neue Bücher, Hinweisblätter, Broschüren und gesetzliche Regelungen
- 10) Über das Leben der Mückenfledermaus
- 11) Terminhinweis
- 12) Erbauliches zum Schluss

## **1) Absage der Jahrestagung der südbayerischen Fledermausschützer in München**

Aus den bekannten Gründen musste die für Samstag, den 21. März 2020 im Department Biologie II (Zoologisches Institut) der Ludwig-Maximilians-Universität München geplante Jahrestagung der südbayerischen Fledermausschützer abgesagt werden.

Das nächste Treffen wird voraussichtlich erst 2021 stattfinden. Der neue Termin wird im nächsten Newsletter bekanntgegeben.

## **2) Neues aus der Forschung**

### **Fledermäuse sind in Agrarlandschaften auf die gemeinsame Jagd mit Artgenossen angewiesen**

Große Abendsegler (*Nyctalus noctula*) suchen ihresgleichen, um bei der Jagd über insektenarmen Feldern erfolgreich zu sein. Wie Wissenschaftler des Leibniz-Instituts für Zoo- und Wildtierforschung (Leibniz-IZW) zeigen konnten, jagen die Fledermäuse über insektenreichen Wäldern vorwiegend als Einzelkämpfer, über insektenarmen Agrarflächen jedoch gemeinschaftlich in der Gruppe. Dabei orientieren sie sich offenbar an den Jagdrufen ihrer Artgenossen, die ihnen unabsichtlich Hinweise auf ertragreiche Gebiete liefern. Das „Belauschen“ der Jagdgenossen zum Aufspüren von Nahrung funktioniert vermutlich nur dann, wenn eine ausreichende Zahl von Individuen im selben Luftraum nach Insekten jagt.

Originalpublikation: ROELEKE, M., BLOHM, T., HOFFMEISTER, U., MARGGRAF, L., SCHLÄGEL, U.E., TEIGE, T., VOIGT, C.C. (2020): Landscape structure influences the use of social information in an insectivorous bat. *Oikos*. DOI: 10.1111/oik.07158

### **Fledermausaktivität im Hochgebirge**

Angeregt durch die Untersuchungen der österreichischen Koordinationsstelle für Fledermausschutz und -forschung (KFFÖ) durch Karin Widerin und Guido Reiter zur Fledermausaktivität im Hochgebirge (*Bat activity and bat migration at the elevation above 3.000 m at Hoher Sonnblick massif in the Central Alps, Austria (Chiroptera) - Lynx, n. s. (Praha), 49: 223–242, 2018*) hat das Bayerische Landesamt für Umwelt (LfU) im vergangenen Sommer eine Vorstudie zur Aktivität von Fledermäusen in den Hochlagen der bayerischen Alpen begonnen. Mit Unterstützung des Ablegers des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT) in Garmisch-Partenkirchen konnte von August bis Anfang Oktober 2019 ein Batcorder auf dem Zugspitzgipfel (2.962 m üNN) aufgestellt werden. Höher geht es in Bayern nicht! Interessanter Weise fand sich in den Sommermonaten eine ganz ähnliche Aktivität von mehreren Fledermausarten wie auf dem (mit 3.106 m nur geringfügig höheren) Hohen Sonnblick in Österreich: Vor allem die Nordfledermaus, aber auch Zweifarbfledermaus, Flughautfledermaus, Abendsegler und möglicherweise Kleinabendsegler traten auf, in etlichen Nächten oft mehrere Arten. Zwergfledermaus und vermutlich die Wasserfledermaus wurden jeweils einmalig erfasst. Die Untersuchungen sollen 2020 fortgeführt werden, sobald der Gipfelbereich in Coronazeiten wieder erreichbar ist.

### 3) Interessante Funde und Beobachtungen

#### **Wochenstubenkolonien der Mückenfledermaus im Lkr. Dillingen a. d. Donau**

In Dillingen a. d. Donau (Schwaben) wurden innerhalb eines Jahres zwei Wochenstubenkolonien der Mückenfledermaus (*Pipistrellus pygmaeus*) entdeckt. Beide Quartiere liegen an der Außenfassade von Gebäuden, einer Garage und einem einstöckigen Gebäude mit Flachdach (vgl. Abb., Fotos: A. Lustig). In beiden Fällen erfolgte die Artbestimmung anhand der Ortungsrufe der ausfliegenden Tiere. Mitte Juni 2019 wurden an einer bis dahin als Zwergfledermausquartier bekannten Garage 296 Mückenfledermäuse bei einer Ausflugszählung erfasst.

(<https://www.br.de/nachrichten/bayern/neue-fledermaus-art-im-landkreis-dillingen-entdeckt,RTd74Kv>).



Ein zweites, bislang unbekanntes Quartier wurde ebenfalls in Dillingen entdeckt und Mitte Juli 2019 konnten Ehrenamtliche 318 Mückenfledermäuse (Weibchen und Jungtiere) beim Ausflug zählen. Die Quartiermeldung folgte zuvor in Form eines Hilferufs, da durch einen Spalt der abgehängten Decke zahlreiche Mückenfledermäuse in der darunterliegenden Wohnung gelandet sind. Die Fledermäuse gelangen durch einen Riss in der Außenfassade in das Flachdach. Im Mai 2020 konnten hier 98 adulte Mückenfledermäuse beim Ausflug beobachtet werden.

#### **Ungewöhnlicher Hangplatz einer Wochenstubenkolonie der Wasserfledermaus**

Bereits im Sommerhalbjahr 2017 wurde im Landkreis Cham durch Zufall eine Kolonie der Wasserfledermaus (*Myotis daubentonii*) unter einem Schachtdeckel eines Regenwasserkanals entdeckt. Das Kanalrohr von 1,2 m Durchmesser leitet Regenwasser in den Fluss Regen und endet nach ca. 120 m an einer Rückstauklappe. Hier befindet sich ein Zugangsschacht, inmitten eines geteerten Lagerplatzes (vgl. Abb.). Der Hangplatz der ca. 20 Wasserfledermausweibchen mit ihren Jungtieren befand sich nur wenige cm unterhalb des Schachtdeckels in den Fugen der Betonfertigteile, die den Schacht aufbauen.

Das ungewöhnliche Quartier wurde durch die direkte Besonnung aufgewärmt, zudem wies der Deckel keine Öffnungen auf, so dass die gestaute Wärme nicht entweichen konnte. Die Wasserfledermäuse flogen allabendlich durch das „künstliche Höhlensystem“ direkt in ihr Jagdgebiet über dem Regen. Je nach Niederschlagsmenge wird der Kanal geflutet, der Hangplatz selber aber vermutlich nur bei extremem Hochwasser. Weitere Schächte entlang des Kanals sind glattwandig oder weisen Lüftungsöffnungen nach oben auf und sind daher nicht geeignet.



Unter diesem Kanaldeckel (links) befand sich der Hangplatz der Wasserfledermauskolonie. Ein benachbarter Deckel (auf dem rechten Foto links im Vordergrund) im Verlauf desselben Regenwasserkanals wies Öffnungen auf und war daher offenbar ungeeignet. (Fotos: L. Wollschläger)

#### **4) Fledermäuse, SARS-CoV-2 und andere Coronaviren**

Auch wenn eine Übertragung des Virus SARS-CoV-2 vom Menschen auf unsere einheimischen Fledermäuse unwahrscheinlich ist (*DAMAS et al. 2020: Broad Host Range of SARS-CoV-2 Predicted by Comparative and Structural Analysis of ACE2 in Vertebrates*. Download unter: <https://www.biorxiv.org/content/10.1101/2020.04.16.045302v1>), sollten wir zum Schutz unserer Fledermäuse Vorsichtsmaßnahmen ergreifen. In der Fledermauspflge ist die Gefahr der Übertragung am größten, deshalb bitten wir um Beachtung folgender Regeln:

- An Covid-19 erkrankte Personen dürfen keine Fledermäuse pflegen. Bei unklarem Krankheitsbild sollte bis zur Klärung darauf verzichtet werden.
- Gibt es im engeren sozialen Umfeld Personen, die aktuell an Covid-19 erkrankt sind, sollte von der Pflege von Fledermäusen abgesehen werden.
- Vor und nach der Pflege müssen die Hände ausgiebig mit Seife gewaschen werden (wie bisher).
- Pflegebedürftige Fledermäuse dürfen nur mit Handschuhen angefasst werden. Ein Mundschutz ist anzuraten.
- Die Ausrüstung ist regelmäßig zu reinigen/zu desinfizieren.
- Unnötiger Kontakt zu einer Fledermaus, der über die notwendigen Pflegemaßnahmen hinausgeht, ist zu vermeiden.
- Die Haltung der Pfleglinge sollte nur in nicht regelmäßig genutzten Räumen erfolgen.

#### **Verhaltensregeln bei der Quartierkontrolle**

Auch in diesem Jahr steht die Erfassung vieler Fledermausvorkommen an. Eine Einschränkung dieser Aktionen ist nicht erforderlich. In der Regel ist bei Zählungen in und an Quartieren ein näherer Kontakt mit Fledermäusen nicht nötig. Dennoch sind Vorsichtsmaßnahmen sinnvoll und natürlich müssen beim Kontakt zu den für das Quartier verantwortlichen Personen die aktuellen Abstands- und Sicherheitsregeln eingehalten werden. Daher gilt:

- Keine Quartierbegehungen durch akut infizierte Personen, krankheitsverdächtige und ansteckungsverdächtige Personen (mögliche Kontaktpersonen, Zeitraum 2 Wochen)
- Keine Quartierbegehungen durch Personen, die an Atemwegsinfektionen, fieberhaften Erkrankungen, Unwohlsein ungeklärter Ursache leiden
- Bei persönlichen Gesprächen mit Quartierbesitzern, Mesnern etc. Mindestabstand einhalten und Mund-Nasenschutz tragen
- Im Quartier möglichst einen Mindestabstand von 2 m zu den Tieren nicht unterschreiten. Ggf. Mund-Nasenschutz verwenden.

In Quartieren, die eng sind, in denen mangelnder Frischluft-Austausch besteht oder die stark mit Ausscheidungen und Stäuben (!) belastet sind, ist das Tragen einer FFP-3 Maske zu empfehlen (Lungengesundheit!). Von Personen mit Grunderkrankungen, chronischen organischen Leiden, Immunsuppression usw. sollte unter den genannten Quartierumständen eine FFP-3 Maske aus eigenem Interesse stets getragen werden. Letzteres gilt ebenfalls für Personen, die Quartiere reinigen (hier ebenfalls Schutzbrille verwenden). Nach dem Ablegen der Maske sollten die Hände gewaschen und desinfiziert werden. Vgl. hierzu auch das Infoblatt der Koordinationsstellen "Fledermausvorkommen an Gebäuden und menschliche Gesundheit":

<https://www.tierphys.nat.fau.de/files/2020/03/Fledermausvorkommen-an-Gebäuden-und-menschliche-Gesundheit.pdf>

### **Heimische Fledermäuse übertragen keine gefährlichen Coronaviren**

Die Deutsche Fledermauswarte (eine Arbeitsgruppe bundesweit aktiver Fledermausexperten, die sich die Erarbeitung und Kommunikation von Fachinformationen für Fledermausschutz und Fledermausforschung zur Aufgabe gemacht haben) fasst die Kenntnisse zu diesem Themenfeld in einem Newsletter zusammen, der auf ihrer Homepage heruntergeladen werden kann:

<https://www.deutsche-fledermauswarte.org/fledermaeus-und-sars-cov-2>

Demnach sind die in Deutschland vorkommenden Fledermausarten keine Überträger von gefährlichen Coronaviren. Der Newsletter soll zukünftig laufend der aktuellen Erkenntnislage angepasst werden.

Weitere gute Beiträge gibt es auch hier:

<https://www.sciencemediacenter.de/alle-angebote/coronavirus/>

<https://www.fli.de/de/aktuelles/tierseuchengeschehen/coronavirus/> (Seite des Friedrich-Loeffler-Instituts, einem Bundesforschungsinstitut für Tiergesundheit (FLI) u.a. mit Infos zum Verhalten bei der Tierpflege).

<https://www.scinexx.de/news/medizin/coronaviren-und-fledermaeuse-koevolution-seit-jahr-millionen/>

## **5) Vortrag: Fledermäuse und zoonotische Viren**

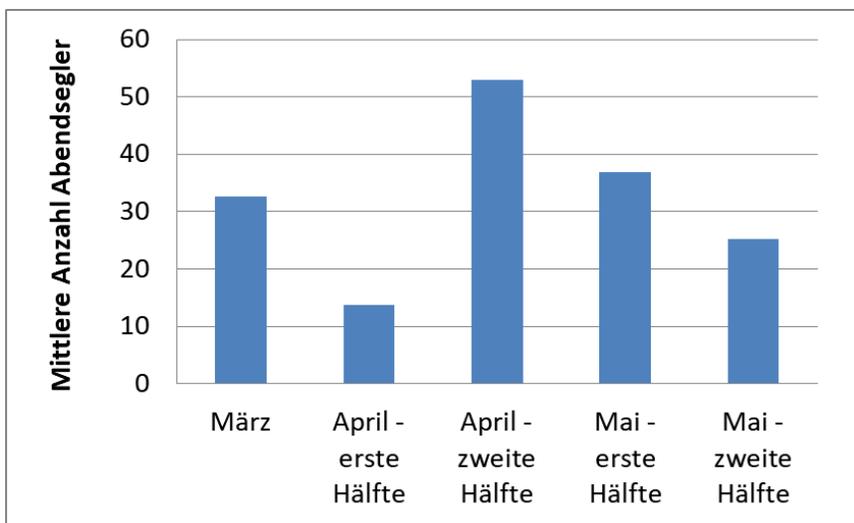
Ein überaus informativer Vortrag über Fledermäuse und zoonotische Viren von PD Dr. Mirjam Knörnschild vom Leibniz-Institut für Evolutions- und Biodiversitätsforschung, Museum für Naturkunde Berlin, wurde am 27.04.2020 live als Online-Webinar über die Webseite des Museums für Naturkunde Berlin ausgestrahlt und aufgezeichnet. Hier finden Sie die Aufzeichnung als Video-

Download sowie die Vortragsfolien als PDF: <https://www.deutsche-fledermauswarte.org/vortrag-fledermaeuse-zoonotische-vi>

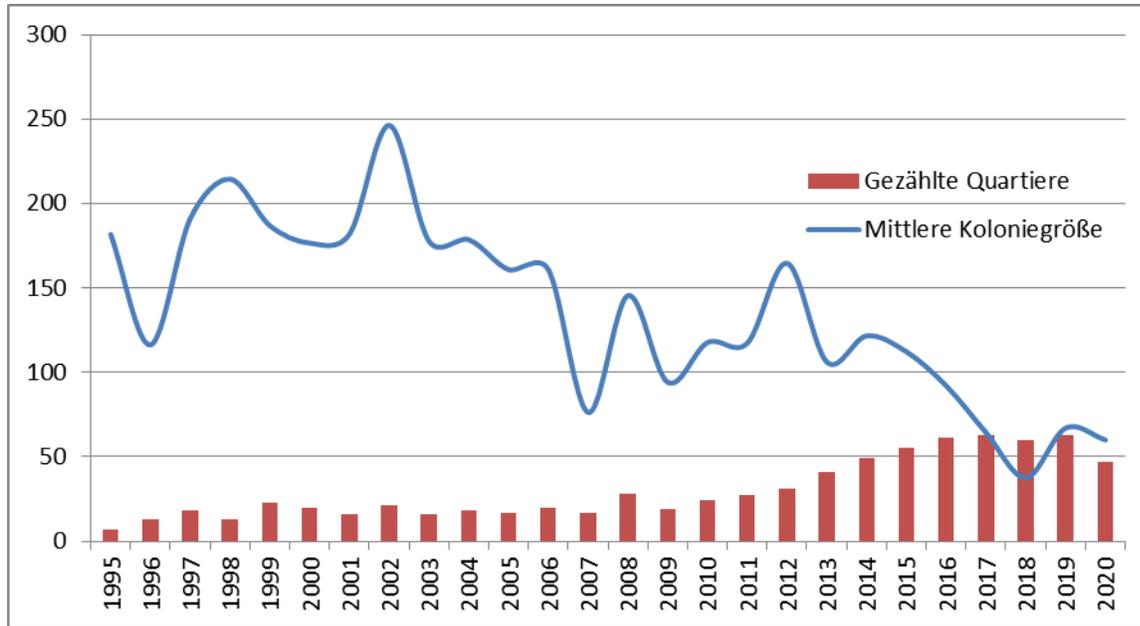
## 6) Abendseglerzählung in Bayern

Aufgrund abnehmender Zählergebnisse im Rahmen des jährlich im Frühjahr durchgeführten Abendseglermonitorings fanden 2019 an mehreren Abendseglerquartieren regelmäßige Zählungen im Zeitraum März bis Mai statt. Dadurch sollte überprüft werden, ob die Abendsegler (*Nyctalus noctula*) früher aus Südbayern abwandern als dies noch vor einigen Jahren der Fall war. Die Koordinationsstelle bedankt sich bei allen Zählerinnen und Zählern, die bei der Erfassung der Abendsegler geholfen haben.

Die Mehrfachzählungen zeigten, dass die Abendsegler nicht deutlich früher aus Bayern abwandern (vgl. Abb.). Wie bisher wurden Ende April die meisten Tiere gezählt. Die Abnahme der bayerischen Bestände ist somit real. Wie die Zählungen im Frühjahr 2020 zeigen, ist der negative Bestandstrend ungebrochen. Bei keiner anderen Fledermausart sind in Bayern derartige Bestandsrückgänge zu verzeichnen. Unklar ist allerdings, ob es sich um einen echten Rückgang handelt oder ob die Entwicklung auf eine Verlagerung der Überwinterungsorte in Regionen weiter nach Norden und Nordosten als Folge des Klimawandels zurückzuführen ist, wie man es bei vielen Wasservogelarten und bei der Saatkrähe beobachtet. Um dies beurteilen zu können, sind Daten zur Bestandsentwicklung in ganz Mitteleuropa nötig, die uns derzeit nicht vorliegen (vgl. 7: Aufruf zur großräumigen Erfassung des Großen Abendseglers).



Mittlere Anzahl ausfliegender Abendsegler an allen im jeweiligen Zeitraum gezählten Quartieren im Frühjahr 2019. Der niedrige Wert Anfang April ist witterungsbedingt. Aufgrund niedriger Temperaturen flogen an viele Abenden keine oder wenige Abendsegler aus. Auch im März geht meist nur ein Teil der Tiere auf Jagd.



Abnehmender Abendseglerbestand in Südbayern. Die blaue Linie zeigt die mittlere Anzahl der Tiere pro Quartier. Die meisten Quartiere werden durch Ausflugszählungen im April oder Anfang Mai erfasst. In einigen Winterquartieren werden die Tiere bereits vorher an den Hangplätzen gezählt. Die Zahlen für 2020 sind vorläufig, da einige Zählergebnisse der Koordinationsstelle noch nicht vorliegen.

## **7) Aufruf zur großräumigen Erfassung des Großen Abendseglers (BVF)**

Nicht nur in Bayern nehmen die Bestände des Großen Abendseglers (*Nyctalus noctula*) ab, auch in anderen Bundesländern gibt es entsprechende Hinweise. Jedoch mangelt es an aussagekräftigen Daten. Der Bundesverband für Fledermauskunde Deutschland e.V. (BVF) (<https://bvffledermaus.de>) ruft daher zu einem großräumigen Zählprogramm auf. In Bayern haben wir über unsere Zählungen an den Quartieren gute Daten zur Bestandsentwicklung, doch sind sie aufgrund der Methode nicht direkt mit den Daten anderer Regionen vergleichbar. Daher begrüßen die Koordinationsstellen eine Beteiligung an diesem bundesweiten Programm, das sich nicht auf Quartiere, sondern auf jagende Abendsegler konzentriert. Als früh ausfliegende Fledermausart ist der Abendsegler einfach zu beobachten. Im Rahmen der Studie des BVF soll daher aus vielen Beobachtungen der maximal an einem Ort gleichzeitig in der Dämmerung fliegenden Abendsegler langfristig auf die Populationsveränderungen der Art geschlossen werden. Da die Art weit wandert, strebt der BVF einen Ansatz mit Partnern in ganz Europa an.

Unter <https://sites.google.com/prod/view/abendseglerzugzaehlung> erhalten Sie detaillierte Informationen zum Projekt.

Hauptaugenmerk der Untersuchung soll die Zählung in der Dämmerung sichtbarer Abendsegler in ihren ersten, am Abend aufgesuchten Jagdgebieten sein. Dabei wird die größte Zahl gleichzeitig gesehener Abendsegler innerhalb eines 30 minütigen Beobachtungszeitraums mittels einer Zähl-App notiert.

## **8) Fledermäuse im Film**

Ein Film des Fledermausexperten Dr. Robert Brinkmann, den er gemeinsam mit seinem Sohn Paul Köhler (köbri films) erstellt hat, widmet sich dem FFH-Schutzgebiet "Kandelwald, Roßkopf und Zartener Becken" im Schwarzwald bei Freiburg (Baden-Württemberg), wobei ein Hauptaugenmerk auf Fledermäusen liegt. Der Film wurde im Internationalen Wettbewerb des NaturVision Filmfestivals 2020 für den Kurzfilmpreis nominiert. Das Filmfestival NaturVision findet dieses Jahr vom 16. bis 19. Juli 2020 wegen der Corona-Beschränkungen voraussichtlich komplett online statt. Das Programm wird Anfang Juni unter [www.natur-vision.de](http://www.natur-vision.de) veröffentlicht. Für Naturfilm-Interessierte bietet das die Chance dabei zu sein, ohne nach Ludwigsburg reisen zu müssen. Der Film kann unter „<https://youtu.be/FJslskppgps>“ angesehen werden

## **9) Neue Bücher, Hinweisblätter, Broschüren und gesetzliche Regelungen**

**Fledermausvorkommen an Gebäuden und menschliche Gesundheit:** Aus aktuellem Anlass haben die Koordinationsstellen ein Hinweisblatt zum Thema „Fledermausvorkommen an Gebäuden und menschliche Gesundheit“ erstellt, das auf der Homepage der Koordinationsstelle Nordbayern (<https://www.tierphys.nat.fau.de/fledermausschutz>) zum Download zur Verfügung steht.

**Fledermaus gefunden – was tun?** Die Pflege und Versorgung von Fledermausfindlingen wird in Bayern auf ehrenamtlicher Basis organisiert. Claudia Weißschädel vom Fledermausschutz Augsburg hat im Auftrag der Koordinationsstellen ein Hinweisblatt erstellt, wie beim Fund einer Fledermaus vorzugehen ist. Es wird in wenigen Tagen auf der Homepage der Koordinationsstelle Nordbayern zum Download zur Verfügung stehen. (<https://www.tierphys.nat.fau.de/fledermausschutz>).

**Fledermausmonitoring im Hienheimer Forst 2005 bis 2017 – eine Zwischenbilanz nach 13 Jahren:** Der Hienheimer Forst liegt westlich von Kelheim in Niederbayern am Südosteck des Fränkischen Juras und bedeckt eine Fläche von ca. 4.000 ha in einem Dreieck, das Donau und Altmühl (bzw. Main-Donau-Kanal) bei ihrem Zusammenfluss in Kelheim bilden. In ihm wurden zwei FFH-Gebiete, die insbesondere dem Schutz der Bechsteinfledermaus und des Großen Mausohrs dienen, ausgewiesen. Im jetzt vorliegenden Bericht von Hans-Jürgen Hirschfelder werden die Ergebnisse im Untersuchungsgebiet von 2005 bis 2017 eingehend beschrieben. Er steht auf der Homepage der Bayerischen Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft (LWF) zum Download zur Verfügung: [www.lwf.bayern.de/fledermausmonitoring](http://www.lwf.bayern.de/fledermausmonitoring)

## **10) Über das Leben der Mückenfledermaus**

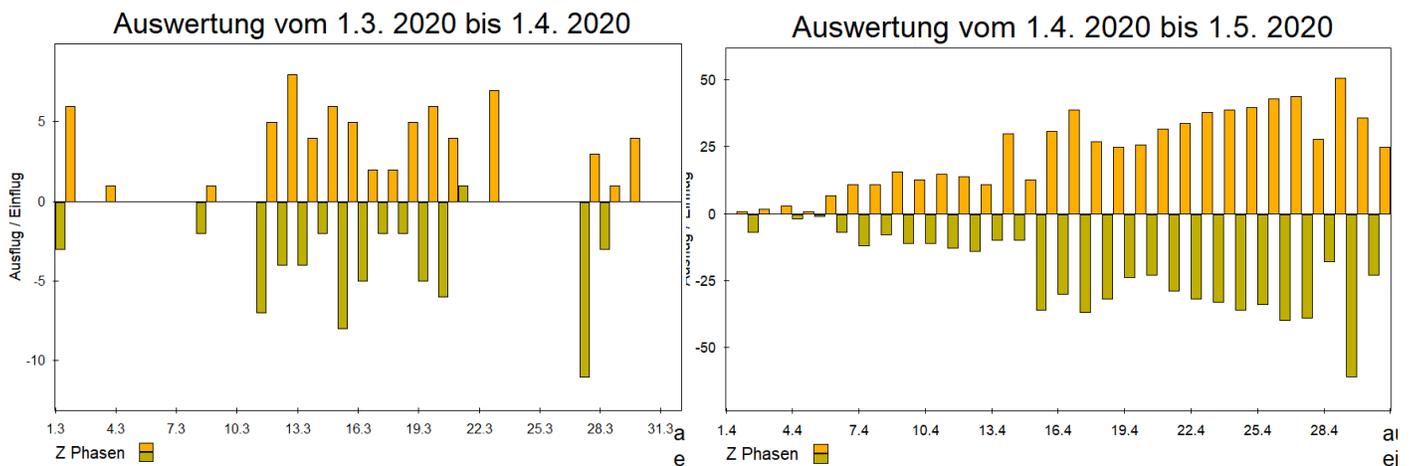
Rudolf Zahner, Mitarbeiter der Koordinationsstelle im Landkreis Lindau, untersucht eine Wochenstube der Mückenfledermaus (*Pipistrellus pygmaeus*). Hier schildert er die bisherigen Beobachtungen: Das Quartier befindet sich auf der Südostfassade eines Einfamilienhauses mit Naturgarten ca. 440 m vom Fluss Argen mit umgebendem Naturschutzgebiet und ca. 800 m vom Bodenseeufer entfernt. Einige Tiere bewohnten ursprünglich einen Rollokasten, zogen 2013 aber in einen angebotenen Flachkasten um. Inzwischen werden zwei Kästen genutzt. Die Ausflugskontrollen ergaben eine konstante Bestandszunahme und seit einigen Jahren liegen Nachweise von Jungtieren vor. An warmen Tagen sind Soziallaute fast ständig zu vernehmen. Das Quartier wird recht konstant genutzt, auch wenn gelegentliche Quartierwechsel (bei hohen Temperaturen auch tagsüber), vorkommen. Vor einigen Jahren nutzten auch einige Zwergfle-

dermäuse den Kasten, was bei Ausflugerfassungen zunächst zu einiger Verwirrung führte. Seit 2017 wurden jedoch nur noch Mückenfledermäuse festgestellt.



Quartierkasten der Mückenfledermauswochenstube (Foto: R. Zahner)

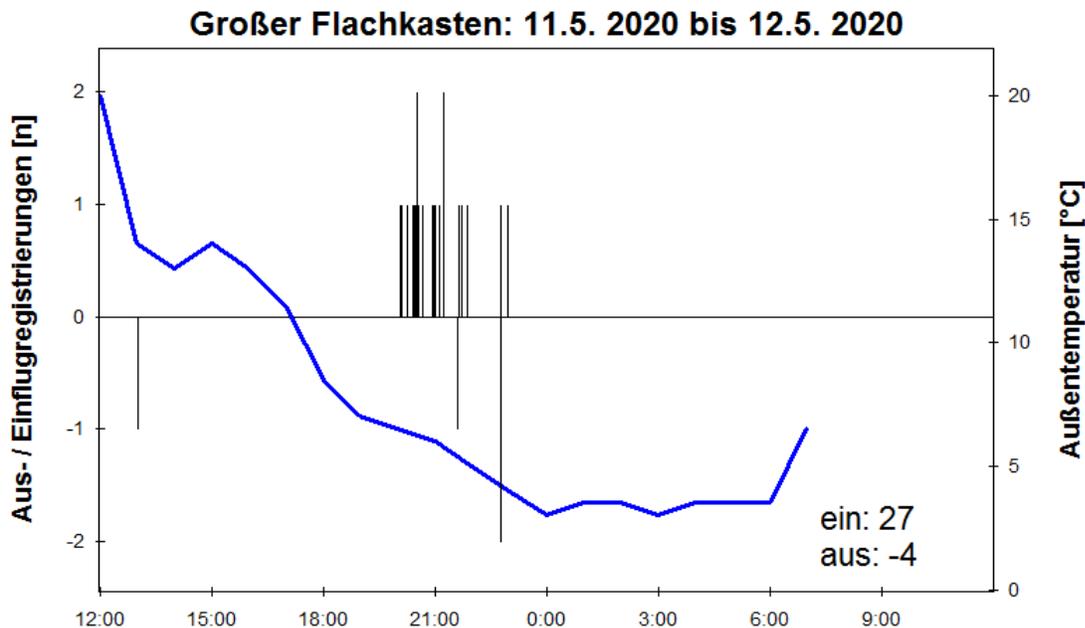
Wie schon im letzten Rundbrief (Nr. 32, März 2020) berichtet, wird die Wochenstube seit Ende November 2019 mittels Lichtschranken (ChiroTec, Karl Kugelschafter) an zwei Kästen überwacht. Bereits Ende Februar wurde regelmäßig Aktivität registriert, auch wenn die Individuenzahl (bis ca. 4 Tiere) noch gering war. Am 27. März wurde dann ein Bestand von mindestens 12 Tieren erreicht. Im April stieg die Zahl auf 61 Individuen (29.04.2020) an.



Daten der Lichtschranke (Aus- und Einflüge) im März und im April 2020

Bei Ausflugskontrollen mit Detektorunterstützung war bisher auffallend, dass immer schon Zwergfledermäuse aus der Umgebung aktiv waren, bevor die ersten Mückenfledermäuse das Quartier verließen. Noch liegen natürlich keine verlässlichen Daten vor, aber es steht fest, dass der Ausflug der Mückenfledermaus deutlich nach Sonnenuntergang (mind. 15 min) erfolgt.

Da Ende April ein Temperatursensor installiert wurde, können künftig auch über Temperaturpräferenzen genauere Aussagen getroffen werden. So konnte z. B. beim Temperatursturz am Abend des 11. Mai 2020 ab ca. 7°C ein massiver Einflug verzeichnet werden.



Einflug der Mückenfledermäuse bei Temperaturabfall (blaue Linie).

Mit Spannung werden jetzt die Geburten der Jungtiere und der Zeitpunkt des Flüggewerdens erwartet. Ebenso erhoffen wir uns Informationen zum Quartierwechselverhalten dieser Art.

## **11) Terminhinweis**

### **Jahrestagung der nordbayerischen Fledermausschützer 2020**

Die Koordinationsstelle für Fledermausschutz in Nordbayern veranstaltet ihre Jahrestagung (voraussichtlich) am Samstag, den 07. November 2020 an der Universität Erlangen. Die Veranstaltung beginnt wie in den Vorjahren um 10:00 Uhr im Hörsaal A.

Bitte merken Sie sich den Termin vor. Das Vortragsprogramm wird im Herbst 2020 verschickt.

## **12) Erbauliches zum Schluss**

Die Fledermaus, die Fledermaus  
putzt dir den Obstbaum sauber aus  
des Nachts im leisen Fluge.  
Doch stiehlt sie dir die Früchte nicht,  
ist auf die Diebe nur erpicht,  
des Nachts im leisen Fluge.

Wenn er die Raupeneier legt,  
den Schmetterling der Nacht sie schlägt  
im leisen Zickzackfluge.  
Des frechen Maikäfers Gebrumm  
macht sie mit scharfen Zähnen stumm  
im leisen Zickzackfluge.

Die Mücke, die uns stechen will —  
die Fledermaus verschluckt sie still  
in jagend raschem Fluge.  
Sie streift durch Wald und Feld und Haus  
und treibt die Plagegeister aus  
in jagend raschem Fluge.

Doch bricht dann an der junge Tag,  
sie nicht mehr weiter jagen mag,  
hört auf in ihrem Fluge.  
Sie schlägt die Krallen ins Gestein,  
hüllt sich in ihre Flughaut ein  
und ruht von ihrem Fluge.

Kopfabwärts spinnt sie ihren Traum  
in Mauern, Scheunen, dunklem Raum  
von neuem Räuberfluge.  
Das helle Leben sieht sie nie,  
doch durch den Raub behütet sie  
es nachts im leisen Fluge.

Das Gedicht „Die Fledermaus“ ist Teil der Sammlung „Die Guten Räuber“ des Schriftstellers Otto Nebelthau aus dem Jahr 1939. Die Sammlung ist den Nützlingen in seinem Garten gewidmet, neben Fledermaus, auch Specht, Blindschleiche oder Marienkäfer.